



Mai 2013

Positionspapier des Bund für Naturschutz in Oberschwaben e.V. zum Thema: regenerative Energie und Schutz der Lebensgrundlagen

**Bund für Naturschutz in
Oberschwaben e.V.**

Laut seiner Satzung ist das Ziel des Bund Naturschutz Oberschwaben (BNO): *der Schutz und die Pflege der heimatlichen Natur und die Förderung einer naturverbundenen Landschaftsgestaltung*. Entsprechend hat der BNO Naturschutz stets als eine kulturelle Aufgabe gesehen, als: Bewahrung der ganzen Fülle der Schöpfung, Bewahrung des Lebens- und Erholungsraums, Bewahrung der Schönheit der Heimatlandschaft. Das ist eine zutiefst humane Aufgabe und letztlich Dienst am Menschen.

Geschäftsstelle

Rosengarten 1
88410 Bad Wurzach
fon. 0 75 64 - 9 31 20
fax. 0 75 64 - 9 31 222
www.bno-ev.de
vorstand@bno-ev.de

Die derzeitige Diskussion um die Förderung regenerativer Energieformen und die damit verbundene Tendenz, immer verantwortungsloser bisherige, auch gesetzlich fixierte Maßstäbe der Erhaltung von Landschaft und Naturhaushalt auszuhöhlen und über Bord zu werfen, sind unhaltbar. Die Art der von Befürwortern im Kreis auch von Naturschutzverbänden und Politikern geführten Diskussion, läßt keine Bereitschaft erkennen, Mahnungen zu einer verantwortungsbewußten Gestaltung der "Energiewende" ernst zu nehmen. Behauptungen wie die: "wer WKA's in Frage stellt will lieber AKW's und dem ist nichts am Weltklima gelegen" sind untragbar und zeugen nicht von Bereitschaft, sich mit der vielschichtigen Problematik unvoreingenommen auseinander zu setzen.

Bankverbindung

Kreissparkasse Wangen i. A.
BLZ 650 501 10
Girokonto 200 460
Spendenkonto 218 191

Der BNO fühlt sich daher verpflichtet, seine Stimme zu erheben und folgende klare Forderungen zu formulieren:

- Der BNO befürwortet den Ausstieg aus der Atomenergie angesichts des mit ihr verbundenen, nahezu über geologische Zeiträume wirksamen Gefahrenpotenzials. Als ebenso dringend geboten sieht er den Ausstieg aus dem verschwenderischen Umgang mit fossilen Energieresourcen sowie das Ende immer verantwortungsloserer Förderung derselben (aktuell Thema Fracking)

- Der BNO befürwortet eine verstärkte Nutzung der verschiedenen regenerativen Energiequellen das heißt letztlich der Sonnenenergie.

- Der BNO lehnt aber die Nutzung regenerativer Energien um jeden Preis ab und fordert die Einhaltung folgender verbindlicher Regeln:



1. Regenerative Energiequellen können nicht für die Aufrechterhaltung und weitere Förderung aktueller Energieverschwendung herangezogen werden ohne damit die Lebensgrundlagen von Natur und Mensch massiv zu gefährden. Erste Priorität beim Vollzug des Atomausstiegs muss deshalb ernsthafte und konsequente Energieeinsparung besitzen.
2. Verantwortungsbewusste Nutzung regenerativer Energie setzt vorab die fachlich schlüssige Planung und Umsetzung der einander bedingenden Schritte in der richtigen Reihenfolge voraus.
3. Die Regeln des Atomausstieges bzw. des Umstieges auf regenerative Energiequellen dürfen nicht durch Spekulationsinteressen formuliert werden – das führt zu unverantwortlichen Fehlentwicklungen.
Die Schaffung vollendeter Tatsachen zur Erleichterung von Genehmigungsverfahren muss beendet werden.
4. Nutzung regenerativer Energie ist eine mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbundene menschliche Nutzung von Naturressourcen. Wie jede andere muss auch sie der objektiven Bewertung und Abwägung von Eingriff und möglichem Ausgleich unterliegen. Es kann nicht angehen, für die Nutzung von regenerativer Energie, dieses Verfahren außer Kraft zu setzen.
5. Interessen der Energienutzung sind der Erhaltung wertvoller Landschaftsbilder unterzuordnen. Sie dürfen nicht über Aspekte des Landschaftsschutzes (Landschaftsschutzgebiete, Erholungslandschaften, exponierte Standorte, großräumige Beeinträchtigung des Naturerlebnisses) gestellt werden. Mangelnde Rentabilität etwa bei der Windkraftnutzung darf nicht durch immer massivere Eingriffe durch Erhöhung der Anlagen ausgeglichen werden.
6. Interessen der Energienutzung sind der Erhaltung eines funktionsfähigen Naturhaushaltes unterzuordnen. Sie dürfen nicht über Aspekte des Artenschutzes, des Lebensraumschutzes, die notwendigen Mobilitätsbeziehungen usw. gestellt werden.
- 7 Der Einstieg in die Nutzung regenerativer Energie
 - auf Kosten bäuerlicher Landwirtschaft
 - auf Kosten der Nahrungsmittelproduktion
 - auf Kosten biologischer Diversität u.a. durch Eutrophierung von Lebensräumen
 - auf Kosten von Arten
 - auf Kosten der Erholungsfunktion von Landschaftenist nicht mit einer nachhaltiger Nutzung der Lebensgrundlagen zu vereinbaren.

**Bund für Naturschutz in
Oberschwaben e.V.**

Geschäftsstelle

Rosengarten 1
88410 Bad Wurzach
fon. 0 75 64 - 9 31 20
fax. 0 75 64 - 9 31 222
www.bno-ev.de
vorstand@bno-ev.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Wangen i. A.
BLZ 650 501 10
Girokonto 200 460
Spendenkonto 218 191